

Rollenkonflikt: Schüler, die Drogen nehmen

Beitrag von „Caro07“ vom 15. Juni 2019 14:29

Zitat von Domi

ich bin Junglehrer und mir gefällt mein Job sowie die Arbeit mit den Jugendlichen. Jedoch merke ich immer wieder, dass ich in einen extremen Rollenkonflikt gerate.

Diese Sätze erinnern mich daran, wie ich einmal angefangen habe. Ich war in den Anfangsjahren eher in der Hauptschule. Da ging es mir ebenso, dass ich große Schwierigkeiten hatten, zu Schülern eine Distanz aufzubauen. Der Altersunterschied war nicht dermaßen groß und ich hatte einen Bruder in dem Alter und kannte diese Altersgruppe durch eine ehrenamtliche Tätigkeit, wo das Vertrauen da war.

So dachte ich als junge Lehrerin aufgrund dieser Erfahrung, dass die Schüler aufgrund meines Alters zu mir mehr Vertrauen hätten als zu älteren Lehrern. Das habe ich völlig falsch eingeschätzt. Es war eher so, dass sie mein Rollenproblem bemerkt hatten und das ausgenutzt haben. Vertrauen hatten sie eher zu älteren Lehrern oder ihrem Klassenlehrer.

Ich denke, es macht einen Unterschied, ob man mit Jugendlichen in einem anderen Umfeld arbeitet oder ihnen als Lehrkraft begegnet.

Was will ich mit dem Beispiel sagen? Ich kann deine Lage gut verstehen. Allerdings halte ich, wie schon erwähnt wurde, dein Ansinnen, dass du die Schüler in der Problematik eher erreichen könntest als eine Fehleinschätzung.

Besonderen Zugang zu Schülern haben Menschen, die das ausstrahlen, unabhängig vom Alter. Nicht umsonst gibt es Vertrauenslehrer. Bei uns an der Grundschule haben die Schüler teilweise Vertrauen zur Klassenlehrerin. Der Hit der Vertrauensleute ist aber unser Sozialarbeiter.

Unter den Tisch kehren würde ich das Problem nicht. Ich kenne es auch von Elternseite. Alle Eltern machen sich Sorgen, ob ihr Kind als Jugendlicher nicht doch einmal unter die Räder gerät und vor allem ob es bei einer Erfahrung bleibt. Wir hatten hier im Dorf einmal ein größeres Problem, wo Drogen auf dem Spielplatz von Erwachsenen unter Jugendlichen vertickt wurden. Das dauerte ewig, bis das herauskam. Da wurden bis dahin angepasste Mädchen involviert. Für die Eltern ein Riesenschock und viel Arbeit, ihr Kind wieder da rauszubringen. Wie schon andere vorgeschlagen, solltet ihr euch an der Schule mit dieser Thematik beschäftigen und auch zusätzlich an die betroffenen Eltern denken.